

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 09.03.2020

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:30 Uhr - 21:03 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

### **Beschlussfähigkeit**

Soll:	13	Ortschaftsratsmitglieder + Ortsvorsteher
Ist:	10	Ortschaftsratsmitglieder + Ortsvorsteher

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Steffen Beckmann	Freie Wählervereinigung Grüna	privat
Herr Oliver Leichsenring	Freie Wählervereinigung Grüna	dienstlich
Herr André Mai	Freie Wählervereinigung Grüna	dienstlich

#### **Zeitweilige Abwesenheit**

Herr Jens Bernhardt	Freie Wählervereinigung Grüna	abwesend 20:35 Uhr-20:46 Uhr; TOP8-TOP12
Herr Ronny Bernstein	Freie Wählervereinigung Grüna	abwesend 20:19 Uhr-20:30 Uhr TOP6-Top7

#### **Ortsvorsteher**

Herr Lutz Neubert	Freie Wählervereinigung Grüna
-------------------	-------------------------------

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Richard Aurich	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Stephan Gleisberg	CDU
Herr Bernhard Herrmann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Carola Hilkmann	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Robert Natzschka	Freie Wählervereinigung Grüna
Frau Diana Rabe	AfD
Herr Hendrik Rottluff	CDU
Herr Mario Schönfeld	DIE LINKE

#### **Schriftführerin**

Frau Heike Dybeck

## **1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**OV Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, MdL Herr Patt, Bürgermeister Herr Stötzer, Amtsleiter Grünflächenamt Herr Börner sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit elf anwesenden Ortschaftsräten fest.

## **2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

## **3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 03.02.2020**

---

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna –öffentlich- vom 03.02.2020 sind keine Einwände eingegangen. Sie ist hiermit genehmigt.

## **4 Interventionsflächen in Grüna im Rahmen der Kulturhauptstadtwerbung**

---

**OV Herr Neubert** erklärt, dass sich nach der Sitzung im Februar eine Arbeitsgruppe gebildet habe, bestehend aus ORätin Frau Hilkmann, OR Herrn Bernhardt, OR Herrn Herrmann und OV Herrn Neubert, welche sich mit dem Thema Interventionsflächen beschäftigte. Er erteilt ORätin Frau Hilkmann das Wort.

**ORätin Frau Hilkmann** erläutert, mittels einer PowerPoint-Präsentation, das angedachte Vorhaben der Gruppe.

Das Projekt „Stadt am Fluss-Begegnungen am Wasser“ beinhaltet den Erhalt und die Neugestaltung vorhandener Teiche zum Zwecke des Naturschutzes, der Erholung und Umweltbildung und gleichzeitige Schaffung einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte.

Grüna ist eines der wasserreichsten Gebiete von Chemnitz. Hier habe sich eine bemerkenswerte Natur entwickelt, welche es zu schützen gilt.

Zu erwähnen sei das artenreiche Amphibienvorkommen am Poltermühlenteich sowie die Ansiedlung des Weißstorchenspaars.

Zur Erhaltung der Natur und der Artenvielfalt, sei die Reinigung und Erneuerung der Jungfernquelle sowie die Sanierung des Teiches Areal Bergstraße unbedingt notwendig.

Am Herrenteich könne der Uferbereich der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.

Der Poltermühlenteich benötige eine dringende Sanierung (Damm und Mönch).

Das Projekt soll Verbindung zwischen den Gewässern und bereits vorhandenen Möglichkeiten schaffen. Dies ist in Form des Baumgartenrundweges bereits gegeben. Hier entlang könnten Infotafeln über das Amphibienvorkommen errichtet werden.

Auch die Baumgartenausstellung im Rathaus könne auf dem Weg besucht werden.

Weiterhin könne am Areal Bergstraße mit Bolzplatz und Teich eine Begegnungsstätte hergerichtet werden, welche vielfältig nutzbar wäre. (Bolzplatz, Anbindung an neuen Radweg, Errichtung einer BMX-Strecke, Schaffung einer kleinen Bühne mit Zuschauerbereich, Umweltbildung für Schule und Hort)

Perspektivisch könne ein Grillplatz entstehen, Picknickhütten geschaffen werden, Anpflanzungen von Bäumen oder einer Streuobstwiese, wobei die Früchte weiterverwendet werden könnten.

Die direkten Anwohner könnten mittels Heckenpflanzung etwas abgeschirmt werden, diese könne wieder als Vogelschutz oder Nahrungsquelle dienen.

In die künftige Nutzung und Gestaltung sollten Kinder und Jugendliche einbezogen werden. Ebenso wie Anwohner oder Vereine.

Ebenso bestünde die Möglichkeit, dass die Kinder im Rahmen des Sachkundeunterrichtes Paletten-Möbel oder Insektenhotels und Nistkästen bauen.

**OV Herr Neubert** dankt für die Ausführungen. Mit diesem Projekt sei „Moderne und Natur“ langfristig und generationsübergreifend vereinbar.

**BGM Herr Stötzer** zeigt sich sehr beeindruckt von der Präsentation, die bereits räumlich und thematisch sehr weit durchgearbeitet sei. Er möchte das Projekt so aufnehmen und sollte der Stadtrat die Mittel freigeben, könne Weiteres mit einem Planer durchgearbeitet werden.

**OV Herr Neubert** möchte trotzdem auf den besorgniserregenden Zustand des Poltermühlenteiches aufmerksam machen und händigt BGM Herrn Stötzer und Herrn Börner Unterlagen dazu aus.

**BGM Herr Stötzer** sei der Zustand bereits bekannt. Daher sei das Projekt so gut.

**OR Herr Bernhardt** ergänzt, dass das Projekt sehr „naturlastig“ sei und damit vielleicht ein Ausgleich zu anderen Projekten, die Gebäude als Thema haben.

**OV Herr Neubert** fügt an, dass auch Tourismus ein Anspruch sei, durch den geplanten Radweg, ebenso kulturell durch die kleine Bühne.

**BGM Herr Stötzer** sagt aus, dass die Projekte ein Initial sein sollen, die sich auf weitere Punkte auswirken können, die nicht aus dem Budget Kulturhauptstadt verwirklicht werden.

**OR Herr Herrmann** dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, da er leider nicht teilnehmen konnte.

Er fasst auf, dass das Budget zur Kulturhauptstadt vermutlich nicht ausreichen werde. Trotzdem solle man es als Gesamtprojekt betrachten und als zusammenhängendes Konzept erhalten.

Es wäre eine Pflichtaufgabe die Teiche zu erhalten.

## **5 Information zu Grünflächenpflege und Handhabung Verfügungsbudget**

---

**OV Herr Neubert** fasst zusammen, dass die Mittel für Grünpflege im Vorjahr ausnahmsweise für eine Spielgerät auf dem Hexenberg genutzt werden durfte. Nun fragt er Herrn Börner wann das Spielgerät angebracht werde.

**Herr Börner** antwortet, dass das in den nächsten Tagen der Fall sein müsse. Weiterhin informiert er, dass die Sandspielhütte entfernt werde, da diese zu kaputt sei.

**OV Herr Neubert** fragt, ob das Geld für die Grünpflege für das Ausbaggern des Teiches an der Bergstraße genutzt werden dürfe. Dies wurde früher von den Anwohnern bewerkstelligt.

**Herr Börner** stimmt dem zu. Die Anwohner haben im letzten Jahr 80 Stunden an dem Teich gearbeitet. Dies sei eine große Leistung. Für ihn sei die Teichpflege auch Grünpflege. Dies könne mit den Mitteln umgesetzt werden, jedoch werden diese vermutlich nicht reichen. Grundsätzlich sei dies ein guter Ansatz.

**OR Herr Bernhardt** möchte wissen, ob die Möglichkeit bestünde mit Hilfe des Heimatvereins eine Aktion zu starten, beispielsweise einen Minibagger zu mieten und in Eigenleistung auszubaggern.

**Herr Börner** schlägt vor Kontaktdaten zu tauschen um dies genau zu besprechen.

Herr Börner berichtet, dass der Grünpflegevertrag für Grüna auf drei Jahre geschlossen sei und ab 2022 neu ausgeschrieben werde. Ab Herbst könne man die Leistungsverzeichnisse durchsehen und besprechen. Sollten Bänke für Grüna benötigt werden, solle der Ortschaftsrat eine Aufstellung über Bedarfe bis Ende März einreichen.

**OV Herr Neubert** erklärt, dass die Bänke über das Verfügungsbudget realisiert werden.

Die Bepflanzung am Rathaus sei früher in Eigenleistung ausgeführt worden. Nun sei eine Firma für alle Chemnitzer Rathäuser zuständig. **OV Herr Neubert** bemängelt die fehlende Info dazu. Weiterhin sei die Pflege eher mangelhaft, da die verblühten Pflanzen nicht entfernt wurden. Besser wäre eine dauerhafte, winterharte Bepflanzung. Dies hätte im Vorfeld abgesprochen werden können.

**BGM Herr Stötzer** fragt ob der OR zur alten Handhabung zurück wolle.

**OV Herr Neubert** bejaht dies. Es habe bereits ein Konzept bestanden, welches nach der Reparatur des Pyramidengestells verwirklicht werden solle.

**Herr Börner** stimmt dem zu. Die Gestaltung vor dem Rathaus könne aus dem Budget für Grünpflege verwirklicht werden. Es bliebe nur die Frage nach der Pflege. Eine Gestaltung durch eine ortsansässige Firma sei eine gute Lösung.

**OR Herr Herrmann** fragt nach der Ausschreibung zur Grünpflege in Röhrsdorf.

**Herr Börner** antwortet, dass hier dieses Jahr ein kleines Los ausgeschrieben wurde und an eine ortsansässige Firma vergeben wurde. Die Kontrolle der Leistung erfolge durch die Ortschaft. Damit werde nur die Abrechnung durch das Grünflächenamt übernommen. Das käme für Grüna auch in Frage allerdings laufe der bestehende Vertrag noch zwei Jahre. Es müsse eine Ausschreibung gemacht werden und drei bis fünf Angebote abgegeben werden.

**OV Herr Neubert** antwortet, dass Grüna bereits vor zwei Jahren die drei Angebote

abgegeben habe, woraufhin geantwortet wurde, dass die Lose bereits ausgeschrieben seien.

**Herr Börner** antwortet, dass dies unglücklich verlaufen sei.

**OR Herr Herrmann** möchte wissen welches Spielgerät am Hexenberg errichtet werde.

**OV Herr Neubert** antwortet, dass es sich um eine Schaukel handle.

## **6 Diskussion über Vorhaben zu Grünpflege 2020**

---

**OV Herr Neubert** fasst zusammen, dass der Teich mit den Mitteln ausgebaggert werden solle und schlägt vor, die Handläufe rechtsseitig am Ende der Pleißaer Straße zu erneuern.

**OR Herr Gleisberg** bittet die Ortschaftsräte um Vorschläge, damit der Zeitdruck in diesem Jahr nicht so hoch werde.

## **7 Auswertung Workshop zum Wohnbauflächenkonzept**

---

**OV Herr Neubert** erklärt, dass **OR Herr Gleisberg** am Workshop zum Wohnbauflächenkonzept teilgenommen habe und bittet ihn um Ausführung.

**OR Herr Gleisberg** fasst zusammen, dass es sich eher um einen Vortrag handelte bei dem das Stadtplanungsamt und die Firma Timourou den Arbeitsstand vorgestellt hatten.

Thema war der Bedarf an Ein- und Zweifamilienhäusern im Stadtgebiet von

Chemnitz. Diesen Bedarf kann Chemnitz zu dreiviertel befriedigen. Das Potential an Flächen wurde betrachtet, wobei Flächen die sehr klein sind (hauptsächlich über 3.000 m<sup>2</sup>) und Flächen die bereits Baurecht haben oder über Ergänzungssatzungen schnell erlangen können, wurden außen vor gelassen. Demnach blieben 190 Flächen übrig.

An denen wurde eine Bewertung vorgenommen. Weiterhin wurde der Bedarf für 2030 ermittelt. Nun ginge es darum Flächen aufzuwerten, da im unteren Segment ein Überangebot da sei. Die Stadt überlegt, wie man Standorte in Qualität des Gebietes aufwertet, z.B. durch Anbindung an Nahverkehr.

Ortschaftsräte sahen die Wertigkeit differenziert zur Sichtweise der bauwilligen Anwohner der Innenstadt, denn ein Kriterium für die Unterscheidung vom unteren zum mittleren Standard, sei die gute Verkehrsanbindung im öffentlichen Nahverkehr. Für die Anwohner im Ort sei eher das Umfeld wichtig.

**OR Herr Herrmann** ergänzt, dass die Einschätzung viel diskutiert wurde. Weiterhin war eine Mitteilung, dass die Einwohnerzahl von Chemnitz nicht mehr deutlich wachsen werde. Die Frage sei, wie man als Stadt wieder anziehender werde.

In dieser Situation sollte man versuchen die vorhandene Infrastruktur zu nutzen. Die kleinen Ortschaften seien an der Grenze von verfügbarer Infrastruktur und müssen langfristig ihre Schulen sichern können. Da müsse man mehr Entwicklung zulassen.

In Grüna werden vorbildhaft Lücken bebaut. Er könne nicht verstehen, wie z.B. in

Adelsberg oder Rabenstein, wo die Schule voll sei, weiter auf grüner Wiese gebaut werde.

Grüna müsse nun aufpassen, dass die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung weiter vorangetrieben werde.

## **8            Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen**

---

### AZ 19/5887/3/BE

Der Ortschaftsrat sieht keine Hinderungsgründe und befürwortet das Bauvorhaben.

### AZ 19/3173/3/BE

Der Ortschaftsrat sieht keine Hinderungsgründe und befürwortet das Bauvorhaben.

## **9            Vorlage zur Einbeziehung an den Stadtrat**

---

**Fußgängerüberwege**  
**Vorlage: BA-009/2020**  
**90/DIE GRÜNEN**

**Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS**

**OV Herr Neubert** bezieht sich auf die Schulwegsicherung und möchte eine unterstützende Antwort weitergeben.

(Das Thema wird unter TOP 12 erneut aufgegriffen und kommt dort zur ordentlichen Abstimmung. Das Ergebnis wird, zur übersichtlicheren Darstellung, bereits hier aufgezeigt.)

**Vorlage wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen**  
**Ja 6 Nein 1 Enthaltung 4 Befangen 0**

## **10           Vorlagen an den Ortschaftsrat**

---

### **10.1        Zuweisung finanzieller Mittel zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2020**

**Vorlage: OR-019/2020            Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**

---

**OV Herr Neubert** führt kurz in die Vorlage ein. Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, bittet er um Abstimmung.

#### **Beschluss OR-019/2020**

Die finanziellen Mittel in Höhe von 5.215 €, aus dem Produktsachkonto 1111100.43182210, für das ortsübliche Fest zur Traditionspflege, die Kirmes, sollen vom OR Grüna verwendet werden. Die Kostenkontrolle erfolgt durch den OR Grüna.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**  
**Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**10.2 Verteilung finanzieller Mittel an die ortsansässigen Vereine 2020**  
**Vorlage: OR-020/2020 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**

---

**OV Herr Neubert** führt in die Vorlage ein, schlägt vor, dass man sich über die Handhabung zur Verteilung der Mittel für das nächste Jahr beraten könne und erinnert daran Befangenheit anzuzeigen.

**OR Herr Gleisberg, ORätin Frau Hilkmann, OR Herr Rottluff und OR Herr Bernstein** zeigen Befangenheit an und verlassen den Sitzungstisch.

**OV Herr Neubert** bittet um Abstimmung.

**Beschluss OR-020/2020**

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt die Verteilung der Mittel für 2020 in Höhe von 3.315,00 Euro aus dem Produktsachkonto 1111100.43182210 an die ortsansässigen Vereine wie folgt:

Baulinchen e. V.	100,00 €
Billardsportverein Grüna e. V.	60,00 €
Familienzentrum Mäusenest e. V.	100,00 €
Faschingsclub Grüna e. V.	140,00 €
Förderverein AWO Hort Grüna e.V.	60,00 €
Förderverein Baumgarten Grundschule e. V.	105,00 €
Förderverein Brandschutz Grüna e. V.	300,00 €
Förderverein Kinderhaus Baumgarten e. V.	105,00 €
FSV Grüna-Mittelbach	200,00 €
Geflügelzuchtverein Grüna e. V.	100,00 €
Gesangsverein Grüna-Mittelbach e. V.	140,00 €
Grünaer Schützengilde e. V.	100,00 €
Handballverein Grüna e. V.	200,00 €
Heimatverein Grüna e. V.	200,00 €
Kegelsportverein Grüna e. V.	130,00 €
Natur- und Wanderverein Grüna e. V.	140,00 €
Posaunenchor Grüna e. V.	200,00 €
Rassekaninchenzuchtverein Grüna e. V.	120,00 €
Schachgruppe Grüna im Turnverein e. V.	55,00 €
Scheibenschützen-Gesellschaft 1850 e.V.	150,00 €
Schnitzverein Grüna e. V.	180,00 €
Turnverein Grüna e. V.	90,00 €
Volkssolidarität e. V. Ortsgruppe Grüna	140,00 €
Wintersportverein Grüna e. V.	200,00 €
<b>Summe</b>	<b>3.315,00 €</b>

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**

**Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 4**

## 11 Informationen des Ortsvorstehers

---

**OV Herr Neubert** informiert über:

- Dialog der Vereine am 10.03.2020
- Thermografie-Rundgang am 25.02.2020
- Baubeginn der Diakonie ist noch in diesem Jahr
- Sachengespräch mit Ministerpräsident am 24.03.2020
- Hinweis auf Neutralitätspflicht zum Wahlkampf
- Frühjahrsputz-wie soll dieser ablaufen?
- Deutsche Meisterschaften im Zwillie schießen findet zur Kirmes statt.

## 12 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

---

**ORätin Frau Rabe** zeigt sich verwundert, dass TOP 9 nicht ausführlicher behandelt und diskutiert wurde. Sie hätte gegen den Antrag gestimmt und begründet dies mit den hohen Kosten, die dafür anfallen werden. Der Antrag verschlinge Ressourcen und Zeit, obwohl das Thema von der Abteilung Verkehrsplanung und der Verkehrsbehörde im Tiefbauamt bereits Dauerthema sei und in erheblichem Ausmaß bearbeitet werde.

Laut Stellungnahme der Verwaltung fallen Kosten in Höhe von 10.000-15.000 € pro Fußgängerüberweg an. Auch Polizei- und Bürgerbeteiligung sei geplant, was Zeit und Ressourcen verschlingen werde.

Im Fußgängerverkehrskonzept seien bereits strategische Ansätze formuliert und eine Planung für Fahrbahnquerung sei ebenfalls ausformuliert. Die Mittel werden woanders dringend benötigt und es entstünde keine erheblicher Mehrwert durch die Vorlage.

**OV Herr Neubert** antwortet, dass der Erfahrung nach die Errichtung eines Zebrastreifens sehr schleppend voranginge und er sehe damit einen Anreiz etwas voranzutreiben.

**OR Herr Herrmann** erklärt, dass die Beteiligung wichtig sei. Es gäbe enorm teure Ampeln in der Stadt und Chemnitz habe, im Vergleich zu anderen Städten, weniger Fußgängerüberwege. Die Errichtung und Erhaltung von Ampeln ist bei weitem höher, als bei Fußgängerüberwegen. Darauf sollte verstärkt das Augenmerk gerichtet werden. Es gibt Stadtteile in denen, aufgrund von Verkehrszählungen, keine Ampeln errichtet werden können und wo mit hoher Geschwindigkeit gefahren werde. Hier können Fußgänger geschützt werden.

**ORätin Frau Rabe** argumentiert, dass Chemnitz ständig rückgängige Unfallzahlen aufweise. Ein Zebrastreifen sei nicht immer sinnvoll und als der Ortschaftsrat sich über die August-Bebel-Straße (Schulweg) unterhalten habe, war man sich einig, dass ein Zebrastreifen keinen Mehrwert habe. Man müsse sachlicher an das Thema gehen.

**OR Herr Aurich** weist darauf hin, dass ORätin Frau Rabe zur Diskussion um die Schulwegsicherung gegenteilig argumentiert habe und erklärt hatte, dass dort Autos mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.

**ORätin Frau Rabe** bestätigt, dass die Autos dort schnell fahren, aber nicht, dass ein Zebrastreifen etwas ändern würde.

**OV Herr Neubert bittet** um Abstimmung mit Handzeichen.



### 13 **Einwohnerfragestunde**

---

Ein Mitglied des Handballvereins macht auf die Problematik Turnhalle aufmerksam.

**OR Herr Bernstein** stimmt dem zu und schlägt vor, das Thema auch von Vereinsseiten anzugehen, wobei sich mehrere Vereine zusammenschließen sollten. Aktuell stehe ein Turnhallenbau in Verbindung mit Schulneubau. Weiterhin schlägt er vor, die Kandidaten zur OB-Wahl zu einem Spiel einzuladen, damit diese sich ein Bild vom aktuellen Zustand machen können. Auch für den Schulsport sei die Halle nicht geeignet.

**OR Herr Herrmann** ergänzt, dass das Sporthallenbedarfskonzept sowohl von Seiten des Schulbedarfs, als auch von Seiten des Vereinsbedarfs gesehen werde.

**MdL Herr Patt** fügt hinzu, dass im letzten Herbst eine Initiativgruppe mit Staatssekretär und Bürgermeister D5 tagte. Die Bedarfe wurden registriert. Daraufhin sollte eine Sportstättenplanung erarbeitet werden, die bereits 2019 vorliegen sollte.

**OR Herr Herrmann** möchte sich danach erkundigen.

### 14 **Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna**

---

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Bernstein** und **OR Herr Gleisberg**.

**OV Herr Neubert** schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 21:03 Uhr.

18.03.2020 *Lutz Neubert*  
Datum Lutz Neubert  
Ortsvorsteher

9.4.2020 *Bernstein*  
Datum Ronny Bernstein  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

09.04.2020 *Stephan Gleisberg*  
Datum Stephan Gleisberg  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

18.3.20 *H. Dybeck*  
Datum Heike Dybeck  
Schriftführerin